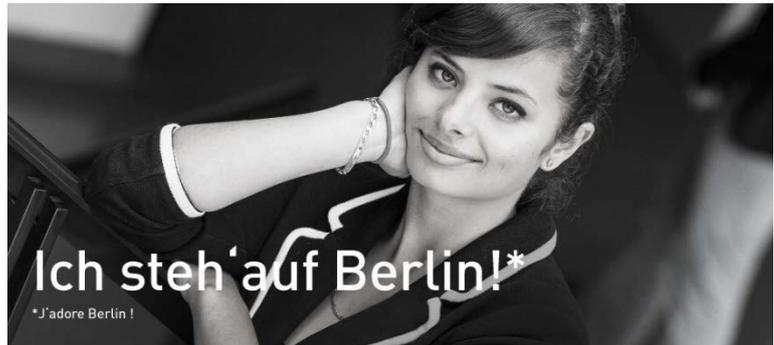


Was ist «All»ES ?

Die Initiative «All»ES steht für „Action pour l'Allemand dans l'Enseignement Supérieur“. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt zentraler Akteure der deutsch-französischen Kultur- und Bildungszusammenarbeit (Deutscher Akademischer Austauschdienst - DAAD, Deutsch-Französisches Jugendwerk - OFAJ-DFJW, Deutsch-Französische Hochschule - DFH-UFA, Goethe-Institut) sowie der Fachverbände für Deutsch (Hochschulgermanistenverband - AGES, Deutschlehrerverband - ADEAF, Union des Professeurs de Langues des Grandes Écoles - UPLEGESS), die das Projekt nach Kräften und entsprechend ihrer personellen und materiellen Möglichkeiten tragen. Die Initiative wird in Abstimmung mit den französischen Schulbehörden, mit denen das Goethe-Institut bereits langfristig zusammenarbeitet, durchgeführt. Bislang konnten frankreichweit ca. 12.000 Schüler erreicht werden.



Warum «All»ES ?

Die Hochschulen konstatieren seit mehreren Jahren einen dramatischen Einbruch der Studierendenzahlen im Bereich der Germanistik, der bereits einen Mangel an qualifizierten Deutschlehrern bewirkt und mittelfristig negative Folgen für das lokale Angebot des schulischen Deutschunterrichts befürchten lässt. Dringend geboten ist daher eine mehrjährige Initiative zur Verhinderung einer Abwärtsspirale bei den Studierenden- und Schülerzahlen durch gezielte Werbung für Deutsch als Studienfach bzw. Studienbegleitfach, ebenso wie Werbung für Studiengänge mit Deutschlandbezug, wie es sie in den Bereichen Jura, Wirtschaft, Geschichte, Philosophie, Kulturwissenschaften gibt.

Wie funktioniert «All»ES ?

Je zwei Studierende der Germanistik bzw. Masterstudierende mit Studien- bzw. Praktikumserfahrung in Deutschland informieren und werben als junge „Botschafter“ an möglichst zwei bis drei ausgewählten Gymnasien vor Ort.

Die Initiative setzt prioritär im Gymnasialbereich (insbesondere: classe de première) an, in dem die Entscheidung für das spätere Studienfach getroffen wird. Sinnvoll sind gemeinsame Schulbesuche durch einen Germanistikstudierenden und einen Studierenden eines anderen Fachs an den jeweiligen Standorten, um die Bandbreite der Möglichkeiten und Chancen des Deutschlernens zu dokumentieren. Diese Studierende werden von den zuständigen Projektpartnern ausgewählt, auf die Schulbesuche vorbereitet (die Koordinatorin am Goethe Institut stellt den Kontakt zu den Lehrern her, hilft bei der Vorbereitung, u.a. durch zur Versorgung mit Materialien) und vor Ort ggf. durch einen DAAD-Lektor oder einem Hochschullehrer unterstützt.

Web: <http://www.allemand-postbac.net>

Email: action.alles@goethe.de

Projektkoordination: Lydia Böhmert